

Internetdatenbanken für Geographen

dargestellt am Datenbank-Infosystem (DBIS) der Universitätsbibliothek Erlangen

Allgemeines

- Zugang über UB-Startseite (www.ub.fau.de) und Feld „Datenbanken“
- mehr als 12000 elektronische Verzeichnisse aus allen Fachgebieten
- Scopus, GeoRef und WISO sowohl im Uni-Netz als auch über VPN erreichbar
- SFX: Verlinkungsservice von einem Literaturnachweis zu weiterführenden Angeboten (bei Aufsätzen z.B. Volltext, Fernleihe, Abstracts, Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse etc.)

GEODOK

- frei im Internet zugänglich unter www.geodok.uni-erlangen.de
- enthält zu 80% Aufsätze, die alle in der Institutsbibliothek vorhanden sind, ab 1950
- Thematische Suche über Themenbaum, Prinzip des engsten Schlagworts, sonst Titelwörter benutzen
- Oder-Recherche über Schnellsuche
- RSS-Feeds auf Suchanfragen und bestimmte Zeitschriften, angezeigt werden immer neueste Titel
- Import des Suchergebnisses in Citavi (Unicode UTF-8) und Endnote

Scopus

- fachübergreifend mit Schwerpunkt Naturwissenschaft, Technik und Medizin
- Sucheinstieg mit Document Search
- Sucheinschränkung (Refine Results) mit Subject Areas (Themenbereiche) bzw. Keywords (Schlag-/Stichworte)
- Prüfen der Verfügbarkeit von Volltexten über SFX-Button
- mit Zitierindex (Verweis von älterer auf neuere Literatur) und Verweis auf thematisch ähnliche Aufsätze

GeoRef

- Inhalt: Geowissenschaften (weit gefasst) mit Schwerpunkt Geologie, auch Physische Geographie
- Sucheinschränkung über Erweiterte Suche mit Schlagwort (Main Subject)
- strukturierte Suche über Thesaurus (englisch!) mit untergeordneten und verwandten Begriffen
- mit Zitierindex, Titelanzeige in verschiedenen Zitationsstilen möglich
- maschinelle Übersetzung von Abstracts ins Deutsche von sehr schlechter Qualität

WISO

- Inhalt: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (weit gefasst)
- Erweiterte Suche ungeeignet, Suche in allen Medien erforderlich
- bei zu vielen Treffern mit „nur im Titel“ einschränken
- Thesaurus für geographische Belange eher ungeeignet
- „Literaturnachweise“ führen zu wissenschaftlich qualifizierterer Literatur, meist kein Volltext
- enthält über 180 Millionen deutschsprachige Zeitungsartikel im Volltext

Primo

- automatische Trefferanzeige nach normaler Katalogsuche mit eigenem Reiter
- schneller Volltextzugriff zu Aufsätzen von lizenzierten Zeitschriften
- meistens größere Treffermenge durch Benutzung von englischen Suchbegriffen
- Schlagwort-Suchen liefern weniger Treffer als Suchen in allen Feldern
- Einschränkung von sehr großen Treffermengen meist problematisch
- Fazit: Primo ist kein Ersatz, sondern nur eine Ergänzung zur Recherche in Fachdatenbanken